



3400 völlig entkräftete Häftlinge der Südharzer Konzentrationslager wurden am 8. April 1945 über den Harz getrieben. Fast 100 wurden unterwegs von ihren Wachen mit Genickschuss ermordet, zwei kamen auf dem Bahnhof Oker zu Tode. Ab hier ging der Transport mit der Bahn ins KZ Ravensbrück; von dort trieb sie die SS zu Fuß weiter nach Schwerin, wo die überlebenden Häftlinge bis zum 3. Mai 1945 von amerikanischen und sowjetischen Soldaten befreit werden konnten.